

RBD Cottbus, Zeiss-Jena oder die Direktive des Politbüros zur Auswertung des Besuches der sowjetischen Partei- und Regierungsdelegation.

Aber auch **in** den anderen Beschlüssen des Zentralkomitees, die zu Problemen der Arbeit des Staats- und Wirtschaftsapparates, zu Kulturproblemen usw. gefaßt wurden, spielt das Niveau der Parteiarbeit eine große Rolle. Dabei entwickelt sich ein neuer Stil der Parteiarbeit; denken wir nur an die fruchtbringende Arbeit der vielen Kommissionen aus Anlaß der beschlossenen Veränderung in der Wirtschaftsführung.

Der Kern dieser Beschlüsse besteht letzten Endes darin, nicht nur eine vollständige Einheit in den ideologisch-politischen Auffassungen, sondern auch im aktiven Kampf für die Verwirklichung dieser Auffassungen zu erreichen. Im Grunde genommen geht es bei allen Beschlüssen um die Sicherung der führenden Rolle der Partei und ihre Autorität unter den Massen. In der Regel sind die wichtigsten Beschlüsse allen Bezirks- und Kreisleitungen übermittelt worden, damit diese für ihr Tätigkeitsgebiet die entsprechenden Schlußfolgerungen ziehen.

Stärkere operative politische Arbeit in den Kreisen und Grundorganisationen

Die Bezirksleitung Magdeburg hat eine richtige Initiative gezeigt und — abgesehen von gewissen Überspitzungen — der ganzen Partei große Hilfe geleistet. Die Genossen der Bezirksleitung Magdeburg haben sich zusammenhängende Vorstellungen über die zweckmäßigste Arbeitsweise erworben, ihre ganze Arbeit ist politisch reifer und konkreter geworden. In einigen anderen Bezirken hat man diesen wichtigen Teil der innerparteilichen Erziehung zu sehr dem Selbstlauf überlassen. Die Bezirksleitung Magdeburg ging davon aus, die leitenden Parteiorgane und den Parteiapparat mehr als bisher für die politische und unmittelbare operative Arbeit in den Kreisleitungen und Grundorganisationen einzusetzen.

Dazu mußte als entscheidende Aufgabe das politische Gewicht und die organisatorische Rolle des gewählten Organs, der Bezirksleitung, gehoben werden. Durch Kommissionen der Bezirksleitung und bessere Konzentration auf die Hauptprobleme hat sich die Verantwortlichkeit der gewählten Leitung erhöht. Die Trennung in hauptamtliche und ehrenamtliche Büromitglieder wurde im Prozeß der neuen Arbeitsweise weitgehend überwunden. Die Autorität der Leitungsmitglieder ist gewachsen und ihre Initiative entwickelt sich. Es gelang, den Ressortgeist und das Administrieren entscheidend einzuengen. Die große Flut von Beschlüssen hat nachgelassen. Die Parteikräfte einschließlich des Parteiapparates treten häufiger und qualifizierter in den Grundorganisationen und vor den Massen auf.

Mit Zustimmung des Politbüros hat Magdeburg bereits Anfang des Jahres Strukturveränderungen in einigen Kreisleitungen vorgenommen. Diese Erfahrungen haben uns bei der Beschlußfassung über die neue Struktur der Kreisleitungen wesentlich geholfen. Durch die Verbesserung der Arbeitsweise der Kreisleitungsmitglieder, der Parteiaktivisten und der Genossen aus dem Staats- und Wirtschaftsapparat wurde die Anleitung der Grundorganisationen systematischer und qualifizierter.

Die politischen Mitarbeiter sind in bestimmten Grundorganisationen organisiert. Der 1. Sekretär der Bezirksleitung ist z. B. in einer Abteilungsparteiorganisation im Ernst-Thälmann-Werk tätig. Regelmäßig ist er in seiner